

StD Müller erklärt die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages und berichtet über die Ergänzungen die im Konzept eingepflegt wurden. Sie erklärt einen möglichen Einsatz von hauswirtschaftlichen Kräften anhand einer Darstellung. Des Weiteren erklärt StD Müller, dass in das Konzept die Qualifizierung der MitarbeiterInnen von Zweitkräften zu Erstkräften auf Antrag von RM Ottens aufgenommen wurde. Hier gibt es mittlerweile bereitgefächerte Angebote, welche auch vom Jobcenter gefördert werden.

StD Müller geht auf die Erstellung einer Rahmenkonzeption ein, diese soll lediglich eine Zielvereinbarung mit den einzelnen Einrichtungen darstellen, in der die Erfüllung von grundsätzlichen Aufgaben festgelegt wird. Jede Einrichtung wird weiterhin nach einem eigenen pädagogischen Konzept arbeiten.

BM Böhling erläutert die Vorteile des Konzeptes zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung 2019, dies ist seiner Meinung nach auch eine Möglichkeit Personal zu binden in Zeiten des Fachkräftemangels.

RM Schwitters fehlt der Punkt der Sprachkompetenzförderung. StD Müller erklärt, dass die Förderung der Sprachkompetenz eine bereits laufende Maßnahme ist, Frau Wille (Erzieherin) ist für diesen Bereich zuständig und erstellt im Moment eine Konzeption für die Förderung der Sprachkompetenz. Deshalb wurde darauf verzichtet diese in das Konzept aufzunehmen. Die Möglichkeit der Vorstellung des Konzeptes von Frau Wille, nach der Fertigstellung, ist gegeben.

RM Schwitters erkundigt sich, ob auch das Niederdeutsche in der Sprachkompetenzförderung ein Bestandteil ist. StD Müller verneint, es gibt leider keine Freiwilligen, die sich engagieren möchten, hierfür müsste mehr Werbung gemacht werden.

RM Esser spricht sich dafür aus, den Punkt der Sprachkompetenzförderung in der Rahmenkonzeption verankern.

Es wird über die einzelnen Punkte beraten und abgestimmt.

## **1. Einrichtung von Pausenräumen im Rahmen der schrittweisen Modernisierung der Kindertagesstätten**

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

## **2. Einsatz von hauswirtschaftlichen Kräften**

RM Esser erkundigt sich, ob die Ausstattung der Küchen berücksichtigt wird. StD Müller bejaht, darauf wird im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements geachtet (Bsp. Industriespülmaschine). RM Esser möchte die „nicht pädagogischen Aufgaben“ soweit wie möglich von den päd. Mitarbeitern fernhalten.

RM Sudholz wünscht einen Bericht über den Einsatz nach einem Jahr. StD Müller sagt diesen zu.

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

### 3. Zusätzliche Arbeitszeit für Vorschularbeit

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

### 4. Einsatz einer Fachberatung mit 25 Std/Wo.

StD Müller erklärt, dass hinsichtlich der Eingruppierung eine Anfrage beim KAV gestellt wurde. Des Weiteren ist die Zustimmung des Fachausschusses lediglich eine Absichtserklärung, die Eingruppierung wird vom Rat über den Stellenplan entschieden.

RM Esser wünscht den Ausbau der Fachberatung auf Kreisebene. StD Müller erklärt, dass zurzeit Leistungen einer Fachberatung eingekauft werden, diese aber für schwierige Einzelfälle nicht genügend Kapazitäten hat, es gibt Wartezeiten von bis zu drei Monaten.

RM Sudholz beantragt den Punkt vom Konzept auszuschließen. Sie fordert mehr Transparenz bzw. eine Stellenbeschreibung für die Stelle einer Fachberatung.

RM Esser erachtet es als wichtig, in der Rahmenkonzeption dann ebenfalls festzulegen, welche Aufgabe in den Bereich der Fachberatung fallen. Sie spricht sich für eine Rückstellung des Punktes aus.

StD Müller erklärt, dass mittlerweile 150 Kräfte in acht Einrichtungen im Kindertagesstättenbereich der Stadt Schortens tätig sind. Viele davon sind sehr jung und gerade ausgebildet. Um dieses Personal optimal zu fördern, ist der Einsatz einer Fachberatung aus ihrer Sicht notwendig, da eine Einrichtungsleitung mit ihrem bereits breit gefächertem Aufgabenfeld an ihre Grenzen stößt, wenn die Förderung der jungen Kräfte dazukommt. Sie wünscht sich den Einsatz einer Fachberatung so schnell wie möglich und weist darauf hin, dass die Entgeltstufe aus der letzten Sitzung nicht mehr relevant ist.

Es wird über den Antrag von RM Sudholz abgestimmt.

Der Antrag wird abgelehnt.

Es wird über den Punkt abgestimmt.

Bei vier Enthaltungen und vier Gegenstimmen wird dem Punkt zugestimmt.

### 5. Qualifizierung von Mitarbeitern (insbesondere der Zweitkräfte zu ErziehernInnen)

RM Heiden fehlt eine Aufstellung der kompletten Kosten, welche für die Qualifizierung anfallen. Er fragt, ob diese Maßnahmen überhaupt notwendig sind, um Personal zu halten. RM Esser und Frau Gudehus erklären, wie schwierig sich die Personalsuche gestaltet.

StD Müller führt aus, dass nicht alle Kräfte sich weiterbilden wollen und nicht alle Kräfte gleichzeitig weiterqualifiziert werden können, denn es entfällt auch immer ein Teil der Arbeitskraft auf den Schulbesuch. Die Zustimmung zu diesem Punkt stellt außerdem eine Absichtserklärung dar, um ein Konzept zur Qualifizierung der Mitarbeiter zu erarbeiten.

RM Heiden möchte kein generelles Recht auf Weiterbildung einräumen und eine Rückstellung des Punktes bis ein Konzept erarbeitet ist.

RM Sudholz spricht sich dafür aus, die Qualifizierung der Mitarbeiter als Standard anzusehen.

Es wird über den Antrag von RM Heiden abgestimmt:

Der Antrag wird bei einer Gegenstimme abgelehnt.

Es wird über den Punkt abgestimmt.

Dem Punkt wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

**6. Bedarfsgerechte Ausweitung der Betreuungszeiten**

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

**7. Erarbeitung einer Rahmenkonzeption bis Ende 2019**

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

**8. Intensivierung der Vor-Ort-Schulung**

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.

**9. Schaffung von mehr Beratungsangeboten für Eltern (Umsetzung ab 2020)**

RM Sudholz wünscht sich hinsichtlich der Beratungsangebote eine Abstimmung mit dem Landkreis.

Dem Punkt wird einstimmig zugestimmt.